

# Franzosen an der Nordseeküste

Austausch mit Programm: Schüler aus Roquevaire und Langen produzieren eine zweisprachige Zeitung zur Arbeitswelt

LANGEN. Im Rahmen des „In-Projektes“ des Deutsch-Französischen Jugendwerks (DFJW) besuchten 31 junge Franzosen das Gymnasium in Langen. Die Schulfreundschaft besteht schon seit 14 Jahren.

Für die Franzosen war es der Rückbesuch: Im September 2017 waren Langerer Austauschschüler für zehn Tage in Roquevaire, einer französischen Gemeinde östlich von Marseille mit rund 9000 Einwohnern im Département Bouches-du-Rhône.

Das Ziel des diesjährigen IN-Projekts war die Herstellung einer zweisprachigen Zeitung, der „Rundschau Roquevaire-Langen“ mit dem Thema „Berufe und lokale Betriebe“. Annie Moreau, Lehrerin am Langerer Gymnasium und ihre Kollegin Isabelle Autissier aus Frankreich – die den Austausch seit 2005 engagiert organisiert – wurden dabei unterstützt von Philippe Tourneau und Jan Kuhlmann.

Ein vielfältiges Programm mit einer Fußgänger-Rallye durch Langen, einem Ausflug nach Hel-



Besuchten die Tischlerei Wittschleben in Debstedt und berichteten darüber in der „Rundschau Roquevaire-Langen“ (von links): Nora, Lucas, Mandy, Pénélope, Alice und Coline.

Foto: Stehn

goland, einem Besuch des Ahoi-Bads in Cuxhaven und des Klimahauses in Bremerhaven rundeten den Aufenthalt ab. Auch eine Stippvisite in der Redaktion und im Druckzentrum der NORD-SEE-ZEITUNG gehörten zum abwechslungsreichen Austausch. Herbert Klonus, ehemaliger

Redakteur der NZ, vermittelte den deutschen und französischen Schülern Grundlagen zum Thema Zeitung und Journalismus. Die Franzosen gewannen zudem einen Einblick in den Französischunterricht der hiesigen Sechsstufigen. Am Freitag führten sie selbstständig nach Bre-

men. Höhepunkt war der Präsen-tationsabend im Gymnasium am Lankenweg, dem zahlreiche Gastfamilien beiwohnten. Alle 31 französischen Schüler bedankten sich auf Deutsch für die gute Aufnahme in Langen und insbesondere bei ihren Gastfamilien. „Danke sehr, ich habe

viel mit Ihnen gelernt und es war genial. Danke, Merci, ich werde euch vermissen“, erzählte zum Beispiel Pénélope.

Danach wurde der Inhalt der „Rundschau Roquevaire-Langen“ präsentiert. Auf Schautafeln zeigten die Schüler die Seiten des Blattes, das ihre Gruppe erstellt hatte. Insgesamt waren es neun Firmen und Organisationen, die

» Danke, Merci, ich werde euch vermissen.«

Pénélope, Austauschschülerin aus Frankreich

auf Deutsch und Französisch vorgestellt wurden. Annie Moreau bedankte sich bei der Tischlerei Wittschleben, dem Ameos Klimakum Geestland, der Firma Auto Shipment, dem Pflegeheim Astorpark, dem Autohof Stöppelkamp, dem Biohof Icken, der Glaserei Sterz, der Kita Kapellenweg und der Astro Motorengesellschaft für deren Mitarbeit. Monsieur Graudenz von letztgenannter Firma wurde gefragt: „Welche Motoren bauen Sie am liebsten?“ Seine Antwort war eindeutig: „Diejenigen, mit denen sich am meisten Geld verdienen lässt.“ (str)